

# Das Vibrato auf der Oboe

*Ein Sänger hat in seinem Vortrag die Melodie und die Wörter, um zu musizieren. Der Oboist, um das gleiche Ziel zu erreichen, hat nur den Klang der Oboe. Deshalb muß der Oboist in seinem Vortrag das Vibrato sehr gezielt anwenden, um „quasi“ die Wörter zu ersetzen.*

Das Wort „Vibrato“ stammt aus dem Italienischen und bedeutet, daß der Ton leicht zittern oder beben soll. Es ist eine Vortragsbezeichnung für Sänger, Blas- und Zupfinstrumentalisten. Schon im Jahre 350 v.Chr. ist dieses Thema in der Musikwelt nachweisbar.

Agricola, Hottetere, Quantz, C. Ph. E. Bach, Leopold Mozart, Tartini, Spohr, Fürstenau und Joseph Joachim hinterließen Abhandlungen über das Vibrato.

Der Vorläufer unseres heutigen Vibratos ist das „Flatement“, es ist das Fingervibrato. Damals zur Änderung der Tonhöhe benutzt. Danach geriet das Fingervibrato in Vergessenheit, da das Boehm-System dieses verhinderte.

Fürstenau hat drei verschiedene Arten des Vibratos unterschieden:

1. das „Kinnladenzittern“, welches meist zu schnell gerät
2. das „Klopfen“ (das Fingervibrato)
3. das Vibrato der „Luftdrücke“, welches er als die bessere Art bezeichnet (Zwerchfellvibrato).

In allen Epochen hatte das Vibrato in einem Ton die gleiche Aufgabe. Durch das Vibrato wird der Ausdruck des Tons verändert und der gesamte musikalische Kontext bekommt eine andere Bedeutung.

Das Vibrato in dem Ton erweckt eine besondere Aufmerksamkeit. Diese Aufmerksamkeit erzeugt in uns verschiedene Gefühle.

Um diesen Prozess besser zu verstehen, vergleichen wir das Vibrato in einem Ton mit dem Blinken eines Lichtes. Beides sind Variationen einer Konstanten, die unser Gehirn auf unterschiedlichem Wege – durch Ohr oder Auge – ähnlich interpretieren wird.

Der Blinker von einem Auto schaltet das Licht an und aus in einer Geschwindigkeit, die Achtung gebietet. Wenn dieses Licht in einer anderen Geschwindigkeit blinken würde, hätten wir als Ergebnis ein anderes Gefühl. Zum Beispiel: Ein sehr langsames Blinken des Lichtes kann uns sehr beruhigen und uns sogar in einen meditativen Zustand versetzen. Als Gegensatz kann ein schnelles Blinken des Lichtes uns so sehr in Aufregung bringen, daß wir nicht mehr fähig sind, rationell zu denken.

Diese unterschiedlichen Wirkungen der Variationen des Lichts werden auf verschiedenen Gebieten genutzt, indem die Fre-



Prof. Ricardo Rodrigues aus Berlin (Foto: Rodrigues)

quenz auf das zu erreichende Ziel eingestellt wird. Das ist in der Werbung besonders oft zu beobachten. Das Gehirn rechnet diese Informationen unbewusst ab und das Ergebnis ist ein bestimmtes Gefühl, das wir erleben werden.

Beim Vibrato in einem Ton ist der gleiche Prozess festzustellen. Unser Gefühl wird durch das Vibrato unbewusst beeinflusst. Hier werden die Informationen durch das Hörvermögen an das Gehirn weiter geleitet.

## Die unterschiedlichen Arten des Vibratos

- **Frequenzvibrato:** Der Ton variiert in der Höhe
- **Amplitudenvibrato:** Die Variation liegt in der Veränderung der Lautstärke des Tons
- **Frequenzamplitudenvibrato:** Intonation und Lautstärke werden verändert

Bei dem **Frequenzvibrato** können wir folgende Varianten haben:

- **Variation der Tonhöhe nach oben**
- **Variation der Tonhöhe nach unten**
- **Variation der Tonhöhe nach oben und unten um den Grundton**

**Die Variation der Geschwindigkeit des Vibratos ist ein wichtiger Faktor, um den Ausdruck des Tons zu ändern.**

Alle verschiedenen Arten und Variationen des Vibratos bewirken in dem Ton eine Veränderung der Farbe bzw. des Aufbaus der Obertöne. Mit dem Vibrato darf aber der Ton seine Qualität nicht verlieren. Der Ton muss seine Grundstruktur beibehalten. Die Dynamik und die Intonation dürfen nicht durch das Vibrato ihren Wert verlieren.

Dafür muss die richtige Technik angewendet werden.

Die verschiedenen Parameter des Vibratos werden am besten durch das Zwerchfellvibrato erreicht.

## Das Zwerchfellvibrato

Das Zwerchfell erzeugt das Vibrato durch die Veränderung des Luftdruckes in den Lungen. Durch die Erhöhung des Luftdruckes wird der Ton lauter und höher, es entsteht ein Frequenzamplitudenvibrato.



**Übungen für das Zwerchfellvibrato ohne Rohr und Instrument**

• **Impulsartiges Ein- und Ausatmen**

1. Einatmen durch den Mund. Durch aktives Bewegen der Bauchmuskeln „verlängert“ das Zwerchfell die Lungen und bewirkt, daß die Luft in die Lungen einfließt. Der Bauch geht nach außen.
2. Durch kräftige Bewegung des Bauchs nach innen erhöht das Zwerchfell den Druck der Luft in den Lungen. Dadurch wird die Luft in großen Mengen ausgeblasen.

Dieser Mechanismus des Ein- und Ausatmens soll in einem langsamen Tempo geübt werden. Man kann die natürliche Bewegung der Bauchmuskeln unterstützen, indem man denkt, daß eine Kerze, die drei Meter entfernt ist, ausgelöscht wird.

• **Impulsartiges Ein- und Ausatmen mit accelerando**

Man nimmt ein Tempo z.B. 60 und wiederholt auf jeden Schlag die oben beschriebene Übung. Dieses Ein- und Ausatmen soll regelmäßig schneller werden, bis das Hecheln – regelmäßiges, schnelles, impulsartiges Ein- und Ausatmen – erreicht wird. Je schneller die Bewegung des Bauchmuskels (Zwerchfells) wird, desto kleiner soll die Bewegung des Bauches sein. Der Zusammenhang zwischen der Geschwindigkeit und der Größe der Bewegung kann verglichen werden mit einem Gummiball, der auf den Boden fällt. Je öfter der Ball den Boden berührt, desto kleiner ist seine Höhe beim Springen.

**Übung für das Zwerchfellvibrato nur mit dem Rohr**

• **Progressives Vibrato**

Der Ton c<sup>4</sup> wird auf dem Rohr gespielt. In Tempo 60 soll auf jeden Schlag ein Akzent durch die Bewegung des Zwerchfells erzeugt werden. Im gleichen Tempo wird der Akzent nun zweimal pro Schlag wiederholt, und dann dreimal und viermal. Je schneller die Akzente werden, desto kleiner soll die Zwerchfellbewegung sein.

In gleicher Sequenz sollen die Akzente wieder langsamer werden.

**Ausgleich der Intensität der Tonhöhenvariation beim Zwerchfellvibrato**

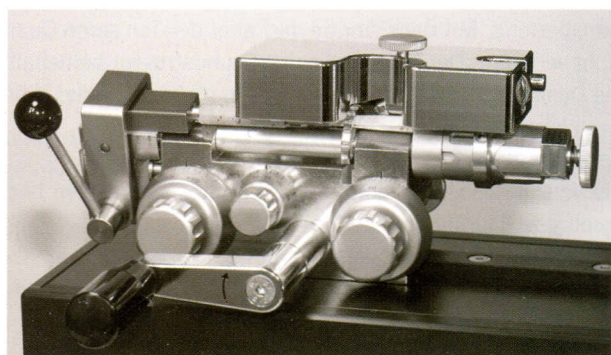
In den Variationen der Lautstärke und der Tonhöhe wirkt das Zwerchfellsvibrato zu intensiv bei der Oboe. Deshalb muss, während das Zwerchfell der Luft den Impuls gibt, der Unterkiefer genau ab dem Beginn der Welle nachgeben, um eine zu starke Intonation nach oben zu vermeiden.

Ziel ist ein Vibrato mit Variation in der Amplitude und mit so wenig wie möglich Variation in der Tonhöhe.

Die Bewegung des Unterkiefers darf kein eigenes Vibrato erzeugen. Wenn der Unterkiefer nachgibt, wird der Ton tiefer, um die Variation der Tonhöhe auszugleichen. **Dieser Ausgleich durch den Kiefer darf keine zusätzliche Variation im Ton bewirken. Der Grundton wird dadurch stabilisiert.**

musikmesse 1.1, B 27

**Für sämtliche Oboenrohre  
AUSSENHOBELMASCHINE BUCHER**



*Rohrstress ade!*

- Schabung in höchster Präzision - manuell nicht erreichbar
- kein Nachschaben von Hand
- geringer Zeitaufwand, einfache Bedienung
- Schabedicke in Hundertstel Millimeter einstellbar
- Korrekturmöglichkeiten aller Bereiche der Schabung
- konstante Reproduzierbarkeit der gewünschten Schabung
- persönliche sowie Standardmatrizen



Oboenzubehör Bucher GmbH

Markus Bucher  
Bösch 41 CH-6331 Hünenberg

www.oboenrohr.ch

0041 (0)41 780 40 58  
bucher@oboenrohr.ch

## Übung für den Unterkiefer nur mit dem Rohr

Der Ton c<sup>'''</sup> wird auf dem Rohr gespielt. Durch die Bewegung des Unterkiefers sollen in Tempo 120 vier Wellen pro Schlag erzeugt werden. In jeder Welle soll der Ton in gleichem Maß tiefer werden. Die Höhe des Grundtons muss aber beibehalten werden.

## Übung mit dem Rohr, um die Geschwindigkeit von Zwerchfellvibrato mit der Bewegung des Unterkiefers im Tempo anzugleichen

Der Ton c<sup>'''</sup> wird auf dem Rohr gespielt. In Tempo 60 sollen vier Schlägen jeweils mit vier Wellen mit dem Unterkiefer erzeugt werden. In gleicher Geschwindigkeit übernimmt anschließend das Zwerchfell die Erzeugung der Wellen. Diese Variationen müssen konstant sein. Genau zu beachten ist, daß der Unterkiefer den Ton in die Tiefe, das Zwerchfell den Ton in die Höhe variiert.

## Übungen für das Vibrato mit der Oboe

### • Progressives Vibrato mit dem Zwerchfell

Der Ton h<sup>''</sup> wird gespielt. Das Verfahren ist identisch mit der Übung auf dem Rohr. Wenn die vier Pulsationen pro Schlag erreicht werden, soll der Spieler sich vorstellen, daß er ein schönes langsames Vibrato erzeugt. Er soll anfangen, durch das Vibrato in den Ton eine warme Klangqualität hineinzugeben.

## Übung für den Unterkiefer

Der Ton h<sup>''</sup> wird gespielt. Auch hier ist das Verfahren identisch mit der Übung auf dem Rohr. Bei der Übung ist sehr wichtig, daß diese Variationen der Tonhöhe nicht unbewusst korrigiert werden. Der Ton soll im gleichen Maß tiefer werden.

## Übung für den Ausgleich der Frequenzvariation

Der Ton h<sup>''</sup> soll gespielt werden. In Tempo 60 sollen in vier Schlägen jeweils vier Wellen durch die Bewegung des Unter-

Der Autor ist Professor für Oboe an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, Kontakt und weitere Informationen unter [www.online-oboe.de](http://www.online-oboe.de).

kiefers erzeugt werden. In gleichem Tempo sollen anschließend vier Wellen in jeweils vier Schlägen durch das Zwerchfell erzeugt werden.

Mit der Wiederholung der Übung soll ein Gefühl entwickelt werden, daß bei der Variation der Tonhöhe mit dem Zwerchfell der Unterkiefer mitschwingt.

**Dabei muss der Spieler trotzdem den geraden Ton hören können. Das Ziel, ein Vibrato durch Variation der Amplitude bei nur geringer Variation der Tonhöhe, wird damit erreicht.**

## Fazit

Das Vibrato darf beim Musizieren nicht selbständig werden. Der Spieler muss das Vibrato bewusst anwenden. Am meisten wird gelehrt, daß im Klang durch das Vibrato das Fröhliche ausgedrückt wird. Die Möglichkeiten sind aber sehr umfangreich. Das Vibrato kann zum Beispiel das Tragische oder die Melancholie in den Klang bringen. Das Traurige wird meistens ohne Vibrato vorgetragen. Um das Vibrato stilgerecht anzupassen, sind für den Spieler allgemeine Kenntnisse über die Musikepochen erforderlich.

Der Zuhörer möchte die Musik in ihrem Inhalt verstehen. Dafür muß der Spieler sehr deutlich wissen, mit welchem Ausdruck er seine Musik in jedem Moment vortragen möchte.

Das Vibrato darf nie benutzt werden, um Mangel an Klangqualität oder Intonationsprobleme auszugleichen sowie Instabilität in dem Ton zu verstecken.

Ricardo Rodrigues

musikmesse 1.1, C 12

**VIENTO**  
Querflöten  
35647 Waldsolms  
Tel: 06085-9888378  
[viento-querfloeten.de](http://viento-querfloeten.de)



Flute Festival Maastricht (NL) 11. 3. 2012 Musikmesse Frankfurt 21.-24. 3. 2012 Halle 1.1 - C12





## musikmesse

Auszeichnung für einen Weltmusiker jenseits aller Genregrenzen.....	5
Musikinstrumentenpreis 2012 für Cello und Renaissance-Laute.....	6
Branchentreff und Musik-Event in einem .....	8
Größte spielbare Geige der Welt auf der Musikmesse.....	9
Die Kunst des Gitarrenbaus .....	10
Bassisten aufgehört! .....	11
Happy Birthday Meinl .....	12
Neue Signature Ghost Ride.....	12
Weiblen im world wide web.....	12
Instrumentenbau am Bildschirm mit CAD .....	13
Kabine zum Selberbauen.....	14
Einklang von Bühne und Werkstatt .....	15
Maßstab des guten Tons .....	16
Neues Flaggenschiff bei Grotrian Steinweg.....	17
Walküre auf der Agora .....	18
Neuheiten bei Jahn Pianoteile .....	19
Akkordeon wanted .....	20

## Veranstaltungen

Cembalotag bei Merzdorf in Remchingen **21** · German Jazz goes international **22** · Mondomusica und Tiennale: Highlights in Cremona **23** · Die größte Musikmesse Österreichs und im bayerischen Raum **24**

## virtuos Blasinstrumente

Die Seele des Instruments – Mundstücke und Blätter für Klarinetten und Saxophone – eine Marktübersicht **25** · Leichtere Ansprache und weniger Ermüdung **36** · Minibal-Gelenke seit 1994 **37** · Forestone Reeds 2.0 – ein Testbericht **38** · Der Fagott ist „Instrument des Jahres“ **41** · Universal einsetzbar – Die F. Arthur Uebel Es-Klarinette 621 im Test **42** · Neues aus der Flötenwelt **45** · Roy Benson mit Neuheiten zur Messe **45** · Märchenklassiker mit vogtländischen Flötentönen **46** · Schiff ahoi **48** · Das Vibrato auf der Oboe **51** · Authentisch sein und offen – Interview mit Alexandra Lehmler **54**

## Berichte

Neuer Direktor für das Beethoven-Haus **57** · Ton und Erklärung **58** · Musikstudium in Deutschland weiterhin attraktiv **59** · Vom Ruhrgebiet nach Frankreich und Amerika **60** · Jazzmusiker organisieren sich neu **62** · Kompositionswettbewerb für den Nachwuchs **63**

## Firmen und Produkte

Artis Music .....	32,33	Hopf.....	10	Rigotti .....	32
Arundos.....	26	Ibrahimoglu .....	26,29,32	Schagerl .....	33
AW-Reeds .....	26	Jahn .....	19	Schreiber .....	28
Bari.....	27	Jazz, J. ....	29	Sinus.....	31
Bertram .....	26	Lebayle.....	30	Sound Design.....	31,33
Bichon, F. ....	27	Legere .....	30	Steingraeber & Söhne .....	18
Bosse .....	28,29	Leuthner.....	30	Steuer .....	33
Brancher.....	28	Marca .....	30	Studiobricks.....	14
Clarissono .....	13	Meinl, R. ....	12	Thürmer.....	15
FMB .....	28	Merzdorf.....	21	Uebel .....	42
Forestone.....	38	Minibal.....	37	Vandoren .....	34
Gewa .....	45, 29, 32	Miyazawa.....	45	Weiblen .....	12
Gigliotti .....	29	Musik Haag.....	37	Woodwind .....	30
Glotin, ETS .....	31	Pirastro.....	11	Yanagisawa .....	34
Grotrian-Steinweg .....	17	Pomarico .....	31	Zinner .....	35
Harmona.....	20	Renner .....	16		